

Melde- und Informationsstelle Antiziganismus HESSEN

MIA Hessen - Eine Kooperation von
Verband Deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen &
Förderverein Roma e.V.

19.05.2025

Pressemitteilung: MIA Hessen weiter in Sorge um Finanzierung - Landtagssitzung zeigt die Notwendigkeit der Arbeit der Meldestelle

Der Hessische Landtag hat sich in seiner Sitzung am 15.5.2025 in zwei Anträgen mit Antiziganismus und der Finanzierung der Arbeit der hessischen Melde- und Informationsstelle Antiziganismus Hessen (MIA Hessen) befasst. Das durch den Bund mit einer Anschubfinanzierung angestoßene Projekt zur Dokumentation antiziganistischer Vorfälle läuft in Hessen seit 2023 erfolgreich und wird seit Januar 2025 auch anteilig vom Land mitfinanziert, allerdings ist die Finanzierung über Dezember 2025 hinaus nicht gesichert.

Rinaldo Strauß, einer der Projektleiter von MIA Hessen, kommentiert den Beschluss des Landtags: *„Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich der Landtag mehrheitlich klar gegen Antiziganismus richtet und dem Nachdruck verleiht, indem regelmäßige Berichte zum Stand der Bekämpfung von Antiziganismus in Hessen gefordert werden. Gleichzeitig braucht es dafür aber eine Dokumentation der Vorfälle. Dafür reicht es nicht, die Arbeit der Melde- und Informationsstelle als wertvoll zu erachten. Sie muss auch langfristig gesichert werden!“*

Der beschlossene Antrag von CDU und SPD sieht eine anteilige finanzielle Förderung nur in Abhängigkeit von einer fortgesetzte Weiterfinanzierung durch den Bund vor. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatte demgegenüber eine komplette Finanzierung durch Landesmittel vorgeschlagen.

Wie nötig die Bekämpfung von Antiziganismus ist, konnte man in diesem Zusammenhang auch im Landtag beobachten. Die antiziganistischen Äußerungen eines Vertreters der AfD dürften ein Fall für die Meldestelle sein. Der Abgeordnete Schulz kriminalisierte geflüchtete und zugewanderte Roma und diffamierte sie mit der rassistischen Fremdbezeichnung.

„Das passt in das Muster der AfD, die Ärmsten und Schwächsten der Minderheit, die am stärksten unter Rassismus und institutioneller Gewalt zu leiden haben und am massivsten von Armut betroffen sind, noch zusätzlich zu diskreditieren. Hier werden antiziganistische Vorurteile geschürt und Opfer zu angeblichen Tätern stilisiert. Die AfD arbeitet mit Spaltungen, das ist bekannt. Umso wichtiger ist es, dem entgegenzutreten und Antiziganismus umfassend zu dokumentieren und zu bekämpfen“, kritisierte Joachim Brenner, ein weiterer Projektleiter von MIA Hessen.

Kontakt:

Leonie Zander - Mitarbeiterin von MIA Hessen

E-Mail: mia-hessen@mia-bund.de

Telefon: 0179-7347787



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

MIA Hessen, Annastraße 44, 64285 Darmstadt 
www.hessen.antiziganismusbund.de 
Hessischer LV Deutscher Sinti & Roma: 0179 7347787 
Förderverein Roma e.V.: 0157 37304024 